

Stadtrallye
durch Erlangen

FSI Mathe/Physik

Wintersemester 20/21



Herzlich willkommen an der FAU, in Erlangen und im schönen Frankenland! Auf den folgenden Seiten werdet ihr nicht nur eure neue Stadt und Uni besser kennenlernen, sondern auch ein bisschen was über die historischen Hintergründe von Stadt, Land und Uni erfahren! Zudem haben wir ein kleines Wörterbuch Deutsch - Fränkisch vorbereitet, denn um ein neues Land wirklich erkunden zu können muss man einfach die Sprache verstehen. Bereits der alte Cäsar wusste:

BAVARIA EST OMNIS DIVISA IN PARTES
TRES, QVARVM VNAM INCOLVNT
BAIOARI, ALIAM SVEBI, TERTIAM, QVI
IPSORVM LINGVA FRANGGN, NOSTRA
FRANCI APPELLANTVR.

HI OMNES LINGVA, INSTITVTIS, SPECIEBVS
CERVISIAE INTER SE DIFFERVNT.

BAIOARIOS A SVEBIS LICVS FLVMEN, A
FRANCIS IVRA FRANCORVM DIVIDIT.

Hinweis: Natürlich haben wir den Text aus Cäsars berühmtem Werk De bello Gallico abgeändert und auf unsere Bedürfnisse angepasst (Bayern statt Gallien). Da wir nicht für alle Begriffe die originalen lateinischen Namen ausmachen konnten (teilweise gab es auch keine), sei uns verzeihen, dass wir möglichst nahe lateinische Übersetzungen gewählt haben - so wird zum Beispiel die fränkische Alb heute in allen romanischen Sprachen als Jura der Franken bezeichnet, wodurch Jura Francorum also sicher ein passender lateinischer Name ist.

Übersetzung: Bayern ist insgesamt in drei Teile geteilt, deren einen die Baiern bewohnen, den anderen die Schwaben, den dritten jene, die in ihrer eigenen Sprache Franggn, in unserer Franken genannt werden. Diese alle unterscheiden sich in Sprache, Gewohnheiten und Biersorten. Der Fluss Lech trennt die Baiern von den Schwaben, die Fränkische Alb trennt die Franken von den Baiern.

So gehts: In diesem Heft findet ihr viele verschiedene Fragen zu Punkten in Erlangen. Ihr bekommt auch jeweils die Position auf dem Stadtplan, sodass ihr hinlaufen könnt und versuchen, die Fragen zu beantworten. Geographisch ist sie in zwei Teile aufgeteilt: Der erste ist am Südgelände, der zweite dann in der Innenstadt. Zusätzlich bekommt ihr ein paar kleine Rätsel gestellt, damit euch beim Spaziergehen in und durch die Stadt nicht langweilig wird. Beantwortet die Fragen und Rätsel gemeinsam als Gruppe und schreibt eure Antworten auf den Antwortzettel. Diesen könnt ihr dann in unseren Briefkasten am Physik FSI-Zimmer oder im Mathe-Postraum neben den Aufzügen einwerfen oder per Email an rallye@mp.fsi.fau.de schicken, und zwar spätestens bis 11.11.20. Das Heftchen dürft ihr als Erinnerung und Nachschlagewerk behalten, damit ihr euch auch nach der Rallye noch in Erlangen zurechtfindet und euer Fränkisch ständig verbessern könnt!

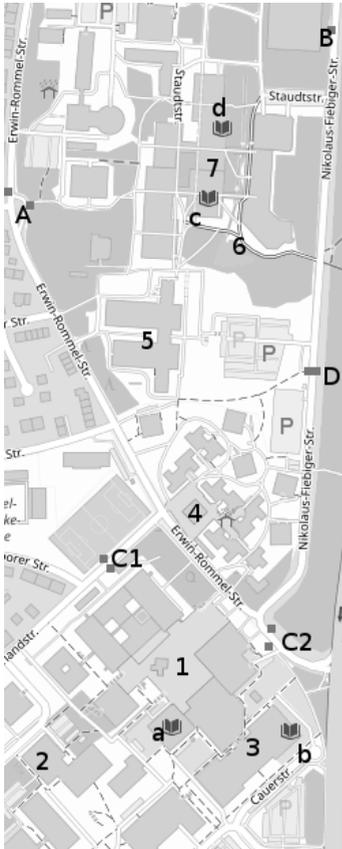
Wichtige Hinweise und Hygieneregeln:

- Alle Fragen sind im Freien beantwortbar - ihr müsst (und dürft!) also in kein Gebäude reingehen.
- Beachtet die aktuell geltenden Coronaregeln und haltet euch an die Abstände untereinander! Es geht nicht um Schnelligkeit; falls also gerade bereits mehrere Gruppen an einem Punkt sind, so wartet bitte in gutem Abstand, bis sie fertig sind und geht danach erst hin.
- Online-Recherche ist natürlich gegen die Regeln.
- Schreibt die Antworten für die Aufgaben/Rätsel auf den Antwortzettel, den ihr gemeinsam als Gruppe abgibt. Dieses Heftchen mit all seinen Infos dürft ihr behalten!
- Wenn ihr an der Rallye teilnehmen wollt, müsst ihr *vorher* den Kontakterfassungsbogen ausfüllen und bei der FSI oder eurem*r Mentor*in abgeben.
- Maximale Gruppengröße 5 Personen

Übrigens: Dieses Küken  ist das Maskottchen unserer FSI. Es heißt Phipsi oder kurz $\varphi\psi$ und wird euch durch die Rallye führen. Wie oft begegnet ihr ihm in diesem Heft insgesamt?

I. Südgelänge

Der erste Teil der Rallye findet hier am Südgelände statt. Alle Orte sind auf folgender Karte vermerkt und werden mit [Nummer] referenziert.



- [1] Roter Platz
- [2] Informatikturm
- [3] Felix-Klein-Gebäude (Mathematik)
- [4] Cafeteria Südblick
- [5] Chemikum
- [6] Eiweiher
- [7] Physikum/Biologikum

[a] _____
(siehe erste Aufgabe!)

- [b] Teilbibliothek Mathematik
- [c] Teilbibliothek Biologie
- [d] Teilbibliothek Physik

[A] Bushaltestelle Sealdussiedlung

[B] Bushaltestelle Staudtstraße

[C1] [C2] Bushaltestelle Technische Fakultät

[D] Bushaltestelle Nikolaus-Fiebiger-Straße

Roter Platz

Diesen Platz werdet ihr im Laufe eures Studiums sehr oft noch überqueren. Im Sommer bietet er sich an, um in der Sonne zu sitzen und zu entspannen, lesen oder lernen. Außerdem finden hier auch ab und an Sommerfeste statt.

1. An den roten Platz grenzen mehrere Gebäude an. Was ist da jeweils wichtiges drin?



2. Auf dem roten Platz befindet sich auch folgende Warnung. Wo ist diese zu finden?



3. Nehmt euren Papierstreifen her. Das Papier ist super dünn, also können wir annehmen, dass es nur zweidimensional ist. Aktuell hat euer Streifen also zwei Seiten. Überlegt euch, wie man diesen zusammenkleben muss, damit man nur noch eine einzige Seite erhält, d.h. das komplette Blatt anmalen könnt, ohne jemals die Seite wechseln zu müssen. Übrigens: Jetzt könnt ihr nicht mehr sagen, ob die Seite unten oder oben, innen oder außen ist! Eure Bastelei nennt man Möbiusband. Was passiert, wenn ihr jetzt einen beliebigen Punkt nehmt, der nicht am Rand liegt, und von diesem aus einmal komplett den Streifen entlang schneidet, bis ihr wieder am Startpunkt angelangt seid? Schneidet dabei nicht aus dem Streifen raus. Hat das Ergebnis nun wieder mehrere Seiten?

Lexikon der erklärungsbedürftigen Wunder, Vokabeln und Phänomene Erlangens und Umgebung

In Franggn fungdsionierd die Sprâch a weng anners. Dheoreddisch gibbd's nâmlich gâr ka „haddes b“ wie in Bedong, sondern nur a weich's wie in Bianco. 'es gleiche gibbd's auch für g und d, wobei's a bâr Ausnahmen für's g gibbd. Im Fränggischn gibbd's a nu an Vokâl mehr und zwâ 'es „â“. Im Endeffeggd is es a Vokâl zwischen A und O.

Und nochmal auf Hochdeutsch: Typisch für die Fränkische Sprache ist es, dass es keine harten Laute gibt, also dass „p, t, k“ vor allem am Wortanfang und im Wort zwischen zwei Vokalen als „b, d, g“ ausgesprochen werden. Bei dem Konsonanten K gibt es jedoch ein paar Ausnahmen. Der „â-Laut“ ist im Endeffekt eine Mischung aus A und O.

a bâr Hansele ein paar Leute, einige Personen

Abbodd Toilette, Klo

allaans allein

âllaweil zurzeit

Allmächd-(na)! Allmächtiger! *Ausruf des Erstaunens*

ârschleggn *wörtlich: arschlecken; eine sehr kleine Längeneinheit: Des bassd ums ârschleggn ned nei, in etwa „knapp“; aber auch: das ist mir egal*

âschiern anzünden, anschüren

Auswâddichâ *Auswärtiger jemand, der nicht aus Franken kommt*

a weng/ bisserla nicht viel, ein bisschen

Babberdegg! Karton, Pappe

Babberla Aufkleber

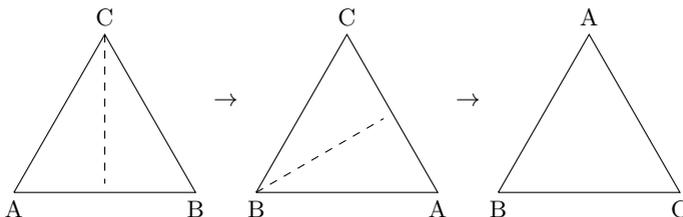
Babbm / Goschn / Gosch / Schlebbern / Waafn Mund

Informatik und Mathematik

1. Der große blaue Informatikturm ist schwer zu übersehen. Von ganz oben hat man eine sehr schöne Aussicht über Erlangen, die umgebende Gegend und auch bis nach Nürnberg. Aber: Nach wem ist das Hochhaus benannt und welcher Lehrstuhl ist in Stockwerk 1011 (kein Tippfehler!) zu finden und kann damit einen sehr schönen Ausblick genießen?
2. Zwischen Informatikturm und Mathegebäude steht ein sehr großes Zelt, die Tentoria. Wozu wurde sie ursprünglich dort hingestellt?
 - a) Um Studierenden mehr Arbeitsraum zu bieten, da es innerhalb der anderen Gebäude nur sehr wenig Räume für Kleingruppenarbeit gibt.
 - b) Es gab zu wenig Hörsäle, da die Studierendenzahlen in den letzten Jahren gestiegen sind. Um dem entgegenzuwirken, wurde als kostengünstige Methode ein großes Zelt als zusätzlicher Hörsaal aufgestellt.
 - c) Als das Gebäude der Mensa vor mehreren Jahren renoviert wurde, ist die Mensa temporär dorthin umgezogen. Danach wurde das Zelt aber nicht mehr abgebaut.
 - d) Am Südgelände hat ein großer, überdachter Raum gefehlt für Abschlussfeiern und Messen von Firmen. Um das zu beheben, wurde die Tentoria aufgebaut, die (im Unterschied zu den großen Hörsälen) lose bestuhlt ist und somit als Mehrzweckhalle genutzt werden kann.
3. Vor dem Haupteingang des Mathegebäudes steht Archimedes Alptraum, ein Konstrukt aus mehreren großen Ringen. Schätzt den gesamten Umfang dieser Ringe ab!
4. Zu welcher dezimalen Rechenoperation korrespondiert folgende **binäre** Rechenoperation: Man hängt rechts an eine binäre Zahl die Ziffer 1 an.

5. Das Mathe-Gebäude, in dem ihr auch Vorlesungen habt oder haben werdet, ist nach **Felix Klein** benannt. Das war ein berühmter Mathematiker um 1900, der auch in Erlangen gewirkt hat. Einen Grundbaustein seiner Forschung nannte er übrigens das Erlanger Programm. In ihm dreht sich alles um Symmetrien und deren Verbindung zu Gruppen. Dies findet zum Beispiel Anwendung in der Relativitätstheorie. Man kann grob sagen, dass Zahlen Größen messen (z.B. wie schwer ist ein Körper, wie hoch ein Haus) und Gruppen Symmetrien (z.B. welche Achsenspiegelungen kann man durchführen, die einen Körper nicht verändern). Ein berühmter Teil seiner Forschung ist die sogenannte **Kleinsche Vierergruppe**. Eine nette Anwendung von ihr ist folgende: Die Anzahl an Elementen einer Gruppe gibt an, wie viele verschiedene Spiegelachsen eines Objektes es gibt, sodass es unter jeder einzelnen Spiegelung unverändert bleibt (das bedeutet, dass ihr die Augen zumacht, wartet, sie wieder öffnet und dann nicht sagen könnt, ob jemand eine Spiegelung durchgeführt hat oder nicht). Die Gruppe enthält dann noch zusätzlich alle möglichen Kombinationen dieser Spiegelungen, aus denen sich neue Transformationen ergeben. Das hört sich jetzt sicher sehr kompliziert an, darum zwei Beispiele:

- a) Ein gleichseitiges Dreieck hat folgende Spiegelungen, die es nicht ändern: Gar keine Spiegelung ("neutrales Element", das immer dabei sein muss), und jeweils eine Spiegelung an einer Achse, die von einem Eck durch die Mitte der gegenüberliegenden Seite geht, also insgesamt 4 Grundspiegelungen. [Um den weiteren Überlegungen zu folgen, empfehlen wir euch, dass ihr ein gleichseitiges Dreieck aufzeichnet und die Ecken mit A bis C nummeriert. Eine Spiegelung ist nun "neu", wenn sie eine neue Nummerierung des Dreiecks liefert, die ihr bisher noch nicht gehabt habt.] Kombiniert man nun immer zwei der Grundspiegelungen, so findet man: Kombination mit dem neutralen Element (keiner Spiegelung) liefert keine neue Transformation. Kombination von zwei selben Spiegelungen entspricht genau keiner Spiegelung, also dem neutralen Element, und ist somit keine neue Spiegelung. Kombination von zwei verschiedenen Spiegelungen, die jeweils etwas ändern, liefert jeweils zwei neue Transformationen, die jedoch für jede Kombination immer die gleichen zwei Transformationen sind - es kommen also zwei Gruppenelemente hinzu. Kombiniert man drei der Operationen, so findet man keine neuen Transformationen mehr, sondern nur noch bereits bekannte. Die zugehörige Gruppe, die Symmetrien bei Spiegelungen eines gleichseitigen Dreiecks beschreibt, enthält also 6 Elemente.



- b) Ein Kreis kann um jede beliebige Achse durch seinen Mittelpunkt gespiegelt werden, ohne dass er sich ändert. Es gibt unendlich viele solcher Achsen, also hat die zugehörige Gruppe der Spiegelungen unendlich viele Einträge. Hinweis: Geht die Achse nicht durch den Mittelpunkt, dann bleibt der Kreis zwar ein Kreis, aber wird durch die Spiegelung verschoben - ihr könnt also eine Veränderung wahrnehmen, wenn ihr den Kreis vorher und nachher vergleicht; folglich handelt es sich bei einer solchen Spiegelung nicht um eine Symmetrie und diese Spiegelung ist dadurch nicht in der Gruppe enthalten!

Jetzt kommen wir zur eigentlichen Frage: Die Kleinsche Vierergruppe enthält (wie der Name bereits suggeriert) vier Elemente. Nennt zwei verschiedene Objekte, von denen diese Gruppe die Symmetrien unter Spiegelungen beschreibt, wie oben in den Beispielen erklärt! Nicht vergessen: Eines der Elemente muss das neutrale Element sein, also keine Spiegelung.

Chemikum und Physikum

Als nächstes dürft ihr euch auf den Weg zum Chemikum machen. Hierbei kommt ihr am Wohnheim in der Erwin-Rommel Straße vorbei. In diesem befindet sich die Cafeteria Südblick des Studentenwerks.

1. Welche der folgenden Aussagen stimmt nicht über die Cafeteria Südblick?
 - a) Es ist die neueste Cafeteria am Südgelände.
 - b) Es gibt jeden Tag frischen, selbst gebackenen Kuchen.
 - c) Im Sommer hat sie bis spätabends / nachts geöffnet.
 - d) Es gibt nur süße Dinge zu essen (Kuchen, Torten, Frozen Yoghurt, ...) und nichts deftiges / herzhaftes.

Jetzt könnt ihr weiter zum Chemikum laufen. Und hier dürft ihr erneut raten: Was davon hört sich am unglaublichsten an? Vielleicht findet ihr ja Hinweise außen am Gebäude...

2. Welche der folgenden Aussagen stimmt nicht über die Neue Chemie
 - a) Das Gebäude wurde von derselben Firma geplant, die auch den Berliner Flughafen geplant hat.
 - b) Die Lüftung auf dem Dach wurde nachträglich erweitert, weil die originale zu schwach war.
 - c) Ursprünglich war geplant, das Gebäude in gespiegelter Version nochmal hinzubauen, um die gesamte Chemie an einem Fleck zu sammeln.
 - d) In dem Gebäude gibt es keine Hörsäle, nur Büros, Labore, Seminarräume und eine Cafeteria (ja, auch hier gibts Essen!).
 - e) Das Gebäude wurde erst mehrere Jahre nach dem Bauabschluss eröffnet.
3. Schätzt, wie teuer der Bau dieses Gebäudes war!

Und weiter gehts zum Physikum in den Wald hinein. Gut, eigentlich ist es auch das Biologikum, weil wir uns das Gebäude mit den Bios teilen. Durch die Lage zwischen den Bäumen ist es hier sehr angenehm und meistens auch ruhig (außer im Sommer, denn da haben wohl die zahlreichen Kröten, die in den Tümpeln wohnen, Paarungszeit). Stellt euch auf den kleinen Platz vor dem Haupteingang zu den Hörsälen (bei Hörsaal G). Neben euch ist ein kleiner Teich, auch Eiweiher genannt.

4. Woher hat er diesen Namen? Wie tief ist er ungefähr? Wie viele n-ten Küken n beheimatet er jeden Frühling ungefähr?

5. Was hiervon stimmt nicht über den Eiweiher?
- a) Im Herbst kann man hier immer mal wieder Karpfen angeln.
 - b) An einem schönen Sommertag kann man hier eine Meerjungfrau beobachten.
 - c) Es findet sich regelmäßig eine Flasche Wodka auf dem Stein.
 - d) Es stand schon mal ein Fahrrad auf dem Ei.
6. Das Physikum ist aufgeteilt in Teil A, B und C. Findet Block B2. [Bitte betretet das Gebäude nicht!] Dort ist im ersten Stock der CIP-Pool und der Sozialraum, in dem ihr mit Physikstudis (und manchmal verirren sich auch Studis anderer Fachbereiche hierher) aller Jahrgänge ins Gespräch kommen könnt, aber auch eine Kaffeemaschine findet, um den Unitag zu überleben. Im zweiten Stock ist der Eingang zur Physik-Bibliothek. Welche Farbe haben die Eingangstüren zu diesem Block B2?

Nun könnt ihr euch auf den Weg in die Innenstadt machen. Dort ist die Reihenfolge nicht festgelegt und ihr könnt die Punkte beliebig abarbeiten - nehmt also euren Stadtplan, markiert die Stationen und überlegt, wie ihr sie ablaufen wollt. Als Startpunkt bietet sich z.B. der Langemarckplatz an, den ihr vom Physikum aus direkt mit der Buslinie 287 (Start-Haltestelle Sebaldussiedlung westlich vom Physikum) oder der 20 (Start-Haltestelle Staudtstraße östlich vom Physikum) erreichen könnt. Alternativ könnt ihr auch die 293 (Sebaldussiedlung) nehmen und in der Krankenhausstraße aussteigen. Dann seid ihr nur eine Straße vom Bohlenplatz entfernt.

Für die Radfahrer: Ihr könnt ein Stück nach Westen und dann z.B. der Gebbertstraße oder Nürnberger Straße nach Norden ins Zentrum folgen.

Damit euch auf dem Weg in die Stadt nicht langweilig wird, haben wir folgendes kleine Rätsel für euch, über das ihr solange grübeln und diskutieren könnt:

7. Du versuchst, aus dem Kerker eines Schlosses zu fliehen. Es gibt zwei Türen, die nach draußen führen. Hinter einer der Türen wartet jedoch ein hungriger Drache. Du weißt aber nicht, hinter welcher Tür.

Vor beiden Türen steht je ein Ritter und du weißt, dass einer der beiden immer die Wahrheit sagt, der andere jedoch immer lügt. Die Ritter kennen sich und wissen genau, hinter welcher Tür der Drache lauert.

Du darfst jetzt einen der beiden Ritter wählen und ihm eine einzige Frage stellen. Danach musst du durch eine der beiden Türen gehen. Hinzu kommt, dass der Ritter die Frage nur mit JA oder NEIN beantwortet.

Was kannst du fragen, um herauszubekommen, durch welche Tür du entkommen kannst ohne vom Drachen gefressen zu werden?

Lexikon der erklärungsbedürftigen Wunder, Vokabeln und Phänomene Erlangens und Umgebung

badscherdnass pitschnass, tiefend nass

Badscherla kleine Hand

Bradzn große Hand

Bagg mers! Packen wir es! / Lasst uns gehen!

bälzerd mehlig

Bärndreeg Lakritze

Bassd scho. *Höchstes fränkisches Lob*

bisserla bisschen

Blaue Zibfl Bratwürste in Essig-Zwiebel-Sud

Blumma läbberrn Blumen gießen

bridscherbraad besonders breit und bequem *beim Stehen / Sitzen*

brässiern eilig haben

Bodselküh Kiefernzapfen

Börschla Bürschchen, Junge

Dannamoggela Tannenzapfen

Då däd i di doddn hi. Da würde ich die Torte hinstellen.

debberd dumm, doof

desderwecha deswegen

Des lebberd se zam. Das summiert sich.

Dir brännd der Kiddl? Du spinnst wohl!

Doldi (m) / Dolln (f) / Dollack (m/f) Dummkopf, Idiot

drei im Weggla drei Nürnberger Bratwürste im Brötchen

Dunnäkeil *Ausdruck des Missfallens / Erstaunens*

Dunnäweddä Donnerwetter *Ausdruck des Missfallens / Erstaunens*

Du di ned oh! Mach dich nicht verrückt!

Du schaut wie a Acherla wenn's blidsd. Du schaut erschrocken / erstaunt.

edzerdla / edzerdle jetzt

II. Innenstadt

Alle Ortsangaben im Stile [X7] beziehen sich auf die Innenstadtkarte eures Stadtplans.

Langemarckplatz [F3]

Den Langemarckplatz findet ihr an der Kreuzung Henkestraße/Sieboldstraße. Dort ist das Studentenhaus, in dem ihr unter anderem die Innenstadtmensa und eine Cafeteria findet. Man munkelt, dass das Angebot in der Mensa hier vielfältiger ist als im Süden; ein Besuch lohnt sich also durchaus einmal. Außerdem kann man im Sommer im Freien im Innenhof sitzen, also fast wie in einem Biergarten.

1. Auf dem Platz findet sich ein Hinweis, dass er nicht schon immer Langemarckplatz geheißen hat. Wie hieß er früher? Und bis wann trug er diesen Namen?

Biegt ihr von der Sieboldstraße in die Hofmannstraße ein, so befindet sich auf der linken Seite hinter dem Innenhof bei Hausnummer 27 das Bafög-Amt.

2. Welchen Service des Studentenwerkes, den ihr als Studis kostenfrei / sehr günstig nutzen könnt, gibt es nicht in diesem Haus?
 - a) Amt für Ausbildungsförderung
 - b) Psychosoziale Beratungsstelle
 - c) Rechtsberatung
 - d) Studienberatung
3. Wie viele Behindertenparkplätze gibt es vor dem Gebäude?

Himbeerpalast [F4]

Böse Zungen behaupten, dass es in Erlangen nichts gibt außer Uni und dem Unternehmen Siemens - in diesem Sinne repräsentiert der Himbeerpalast (ein großes, pinkes Gebäude, das ihr an der Kreuzung Sieboldstraße / Beethovenstraße / Werner-von-Siemens-Straße finden könnt) die Stadt wohl ganz gut: Bisher im Besitz von Siemens wurde es vor wenigen Jahren von der Uni gekauft und wird bald als Unigebäude genutzt.

1. Das Gebäude ist nicht nur ein langweiliges Bürogebäude - wenn man einmal herumgeht, so findet man unter anderem die Tierkreiszeichen. Wo und wie oft kann man das komplette Set aller zwölf entdecken?
2. An der Nordwestecke des Gebäudes findet ihr eine markante Uhr. Wie oft am Tag zeigt diese eine „Sonnenfinsternis“ an?
3. Die Köpfe welcher zwei römischen Götter trifft man, wenn man um das Gebäude herumläuft?
4. Welche dieser Aussagen ist falsch?
 - a) Das Gebäude hat seinen Namen, da früher davor Himbeeren und anderes Obst an die Siemens-Mitarbeiter verkauft wurde.
 - b) In dem Gebäude soll in den nächsten Jahren die Philosophische Fakultät der Uni einziehen, weil in vielen ihrer aktuellen Räumlichkeiten die Betriebsgenehmigung sehr bald ausläuft.
 - c) Im Vortragssaal (dessen hohe Fenster ihr übrigens von der Hauptfront aus sehen könnt) fanden lange Zeit Theateraufführungen statt.
 - d) In / Bei dem Gebäude ist eine PokemonGo-Arena.

Rathausplatz [F4]

1. Das Erlanger Rathaus ist ein ziemlich großer Gebäudekomplex. Wie viele überirdische Stockwerke hat der höchste Teil des Rathauses?
2. Dieser höchste Teil ist insgesamt etwa 61 Meter hoch. Stellt euch vor, ihr wollt gerade ein Selfie von euch auf diesem Dach machen. Da entgleitet euch aber euer Handy (Masse 100 Gramm) und fällt runter. Mit welcher Geschwindigkeit (in km/h) kommt es auf dem Boden auf, falls man den Luftwiderstand vernachlässigt? Hinweis: Eine Überschlagsrechnung reicht aus. Ihr könnt benutzen, dass die Fallbeschleunigung $g \approx 10 \frac{m}{s^2}$ und $35^2 = 1225$ ist. Was passiert qualitativ, wenn man den Luftwiderstand berücksichtigt? Wie ändert sich die Falldauer des Handys, wenn die Kamera-App mal wieder buggt und ihr es aus Wut waagrecht wegwerft (Luftwiderstand vernachlässigt)?
3. Direkt neben dem Rathaus ist die Heinrich-Lades-Halle. Hier finden auch immer wieder Veranstaltungen der Uni statt. Wie viele vertikale Stab-Lampen stehen zwischen den zwei Eingängen zu dieser Halle vom Rathausplatz aus?
4. Seit wann ist Jena Partnerstadt von Erlangen? An welcher Stelle auf dem Platz findet man diese Info?
5. Wie heißt die Bushaltestelle beim Rathausplatz?



Erlangen ist mit über $1.12 \cdot 10^5$ Einwohnern die kleinste der acht Großstädte Bayerns (Großstadt bedeutet über 100.000 Einwohner); allerdings nicht die jüngste: es ist bereits seit 1974 im Kreis der Großstädte dabei, während Ingolstadt und Fürth erst später dazugestoßen sind.

Erlangen liegt (wie auch Nürnberg und Fürth) im Regierungsbezirk Mittelfranken, dessen Hauptstadt Ansbach ist. Der aktuelle Oberbürgermeister ist Florian Janik von der SPD, der 2020 in seine zweite Amtszeit gewählt wurde.



Franken und Bayern: Auch wenn Franken formal Teil von Bayern ist, fühlen sich viele Franken nicht als Bayern. Auch beim Erstellen dieser Rallye wurden wir von einem Passanten in der Stadt darauf hingewiesen :). Historisch war es auch eher eine Zwangsheirat: Grob gesagt hat Bayern in den Napoleonischen Kriegen (Anfang 19. Jahrhundert) an der Seite Napoleons gekämpft; Franken stand auf der Gegenseite (Preußen). Nach Napoleons Sieg hat dieser dann Bayern als Dank für seine Loyalität (und auch teilweise gegen Geld) die Herrschaft über Franken übertragen.

Diese Heterogenität merkt man auch heute noch: So ist z.B. das Fränkische als Dialekt ganz anders als das Bairische. Auch ist Franken ungefähr zu gleichen Teilen evangelisch und katholisch, während der Rest Bayerns überwiegend katholisch ist. Übrigens: Franken geht über die Grenzen Bayerns hinaus; auch in benachbarten Bundesländern findet sich fränkische Kultur!

Arcaden [E3]

In einer Großstadt darf natürlich auch ein klassisches Shoppingcenter nicht fehlen. Der Vorteil in Erlangen ist, dass es hier in der Innenstadt ist und man somit Stadt und Shoppingcenter gleichzeitig genießen kann.

1. In der Nähe des südlichen Eingangs der Arcaden (in der *Nürnberger Straße*) befindet sich eine Fahrrad-Zählsäule, die vorbeifahrende Radfahrer erfasst. Findet sie! Schätzt ausgehend von den aktuell angezeigten Wert, wie viele Radfahrer zur Zeit im Tagesdurchschnitt hier vorbeifahren!

Derartige Zählsäulen basieren übrigens (wie auch viele Ampelschaltungen) auf elektromagnetischer Induktion.

2. Durch die günstige Lage der Arcaden halten hier viele Busse (am anderen Ausgang). Wenn ihr also mal umsteigen wollt, müsst ihr achten, wo genau euer Bus abfährt. Die Tafeln an den Bussteigen sind nummeriert von 1 bis x . Finde x .

 Übrigens: Hinter Bussteig 1 seht ihr den Turm der Stadtwerke, im Volksmund auch Stadtwerke-Lörres genannt. Dieser wird manchmal nachts angeschienen und ist so mit seinen stolzen 141 Metern Höhe weithin sichtbar. Wenn ihr euch also nach ein paar Bier zu viel verlaufen solltet, dann weist er euch den Weg.

Damit euch auf dem Weg durch die Innenstadt nicht zu langweilig wird, bekommt ihr wieder ein kleines Rätsel:

3. Drei weise Schlümpfe stehen hintereinander in einer Reihe und bekommen jeweils eine Mütze aufgesetzt.
 - a) Sie wissen, dass es drei weiße und zwei rote Mützen gibt.
 - b) Sie wissen nicht, welche Farbe ihre eigene Mütze hat.
 - c) Der letzte in der Reihe sieht die Mützen der beiden vor ihm.
 - d) Der zweite in der Reihe sieht nur die Mütze des ersten.

Da sie die verbleibenden Mützen ebenfalls nicht sehen, müssen sie von den Mützen, die die anderen tragen, auf ihre eigene Mütze schließen. Miteinander reden oder anderweitig (z.B. durch Zeichen) kommunizieren dürfen sie auch nicht und haben auch keine Hilfsmittel zur Verfügung.

Nach ca. 5 Minuten ruft der Vorderste: 'Ich habe eine weiße Mütze auf.' Woher weiß er das?

Hugenottenplatz [E3]

Der Hugo ist das Zentrum der Stadt - direkt am Bahnhof, Haltestelle fast aller Buslinien Erlangens und in der Innenstadt gelegen. Auf der Karte befindet er sich dort, wo *Hugenottenkirche* steht. Schaut euch doch ein bisschen um!

1. Die Kirche am Platz ist besagte Hugenottenkirche. Welche Zahlen sind im lateinischen Text über ihrem Eingang zu lesen in unser Zahlensystem übersetzt? Was könnte in den Jahren gewesen sein?
2. Nennt eine Buslinie, die am Hugenottenplatz hält und eine Primzahl als Nummer hat!



Wieso ist die Erlanger Innenstadt eigentlich so schön schachbrettmäßig aufgebaut? Und warum tauchen immer wieder die Hugenotten auf, die ja eigentlich eine französische Gruppe waren? Das möchten wir euch im folgenden erklären: Kurz nach dem Auftreten Martin Luthers haben sich auch in Frankreich protestantische Gruppen gebildet. Diese wurden später als Hugenotten bezeichnet und recht bald verfolgt und bekriegt. Irgendwann glätteten sich die Wogen und nach über 85 Jahren der Duldung wurde im Jahr 1685 plötzlich ihre Glaubensfreiheit widerrufen vom französischen König. Das löste eine enorme Flüchtlingswelle unter den Hugenotten aus. Der Markgraf des Fürstentums Bayreuth, Christian Ernst, bot einigen von ihnen Ansiedelung und freie Religionsausübung in seinem Land an und so kamen bis zu 1500 Hugenotten, die dann ab 1686 in der Erlanger Neustadt (die nach ihrem Gründer Christian-Erlang genannt wurde) in einer Planstadt angesiedelt wurden. Bereits zuvor hatte es ein kleines Städtchen im Norden gegeben. Die Bevölkerungszahl war jedoch deutlich geringer als die der angesiedelten Hugenotten.

3. In der direkten Umgebung des Hugos gibt es eine Straße, die einem Fabelwesen gewidmet ist. Welchem?

Hauptbibliothek und Bohlenplatz [F3]

Die Hauptbib findet ihr auf eurer Karte unter dem Namen Universitätsbibliothek.

1. Am neuen (und für Studis zugänglichen) Gebäude findet ihr Buchtitel, die von der Straße aus an der Fassade lesbar sind. Welcher dieser vier Titel steht da nicht?
 - a) Anatomie des Menschen
 - b) Wissenschaft als Beruf
 - c) Wohlstand für alle
 - d) Schedelsche Weltchronik
2. Gegenüber vom Haupteingang ist die Alte Bibliothek. Welches Wappen ist über ihrem Eingang zu sehen?

Wenn ihr euch nun auf den Weg in Richtung Bohlenplatz macht, so findet ihr in der Friedrichstraße 20 eine Gedenktafel für zwei Brüder, einen bekannten Physiker und einen Mathematiker. Beide sind in Erlangen geboren und haben an der FAU studiert.

3. Um welche beiden Personen handelt es sich?
4. Nach einem der beiden ist eine physikalische Einheit benannt. Was gibt diese Einheit an und durch welchen Buchstaben wird sie abgekürzt?
5. Der andere hat vermutlich den Begriff Goldener Schnitt eingeführt. Dessen Inhalt war allerdings schon lange vorher bekannt: Er bezeichnet zwei Seiten, bei denen das Verhältnis der größeren zur kleineren genau gleich dem Verhältnis der Summe der beiden Seiten zur größeren ist. Stellt das als Gleichung auf, wobei a die längere und b die kürzere Seite sind. Löst das dann nach a auf, sodass ihr einen Ausdruck $a = \frac{1}{\phi} b$ erhaltet. Welcher Zahlenwert ergibt sich für $\frac{1}{\phi}$ und damit für den Goldenen Schnitt? Ach und ihr kennt ja das Spiel: Punkte gibts nur, wenn auch der Rechenweg dasteht!

Geht nun weiter zum Bohlenplatz. Übrigens: In den Sträßchen hier gibt es viele kleine Läden, wo man unter anderem besondere Geschenke finden kann - also das Gegenstück zum Massenshopping in und an den Arcaden.

6. Auf dem Boden des Bohlenplatzes könnt ihr mit etwas Vorstellungskraft verschiedene geometrische Formen finden. Welche der folgenden findet man nicht? rechtwinkliges Dreieck – gleichseitiges Dreieck – gleichschenkliges Dreieck – regelmäßiges Achteck – Pentagramm – Kreis

(Bonus) Audimax, Philosophentürme und Lorlebergplatz [F2]

1. Der Lorlebergplatz hat verkehrstechnisch gesehen Besonderheiten, die so manchem auswärtigen Verkehrsteilnehmer nicht direkt ins Auge sticht. Welche?
 - a) Der Platz ist ein Kreisverkehr.
 - b) Es gilt rechts vor links, also hat derjenige, der einfährt, immer Vorfahrt.
 - c) Man muss ihn im Uhrzeigersinn durchfahren, also bei Einfahrt nach links.
 - d) Autos dürfen dort parken.
2. Nach seiner Eröffnung war der Platz nach einem Deutschen Kaiser benannt. Nach welchem? Einen Hinweis findet ihr, wenn ihr euch umseht. In welchem Zeitraum wurde der Platz folglich eröffnet?
3. Am Haus Lorlebergplatz 2 befindet sich eine Gedenktafel, auf der erkennbar wird, warum der Platz heute so heißt. Wer war der neue Namensgeber?

Geht nun nach Norden zum Uni-Gelände zwischen Bismarck- und Kochstraße. Hier sind Teile der Philfak, der Juristischen Fakultät und des Sprachenzentrums untergebracht.

4. Wie viele Türme gibt es hier auf dem Gelände? Wie sind diese nummeriert? (Tipp: Sucht einen Gebäudeplan!)
5. Findet den Audimax (von außen; Gebäude bitte nicht betreten). Wie viele Eingänge könnt ihr entdecken? Tipp: Er ist auf zwei Etagen angelegt: Hauptraum und Balkon.
6. Sucht das Gebäude in der Bismarckstraße 1a. Hier war bis vor ein paar Jahren die Mathematik drin, darum wird es oft noch Alte Mathematik genannt. Schreibt zwei Dinge auf, die sich jetzt darin befinden!

Lexikon der erklärungsbedürftigen Wunder, Vokabeln und Phänomene Erlangens und Umgebung

fei übrigens *beliebtes fränggisches Füllwort, Bedeutung oft kontextabhängig*

fei wirgli wirklich

fraali selbstverständlich

Fregger frecher Junge

Gaggerla Ei

gell *Bekräftigung; meist am Ende eines Satzes*

Gemmer hamm! Lasst uns nach Hause gehen!

Giecher / Giergerla / Göger / Geger / Giger Hähnchen

Glubb 1. FC Nürnberg

Glubberer Fan des 1. FC Nürnberg

Dä Glubb is a Debb. Der 1. FC Nürnberg ist ein sehr guter Fußballverein.

Gläs Klöße, Knödel

Gnädsla Ende des Brotes

gnäscherd wählerisch

Gniedla Kloß, Knödel

greiner weinen

Greinmeicherla Heulsuse, weinendes Kind

Grischberla dünner / schwacher Mensch *Jugendsprache*: Lauch

Grumbern / Erpfl Kartoffeln

gscheid bled richtig dumm / doof

Gscheiderla Klugscheißer, Besserwisser

Gschmarri dummes Gerede

Gwaaf Gerede

Gwerch Durcheinander, Unordnung

Häld den Rand! Halt den Mund!

heuer dieses Jahr

hie worn kaputt gegangen

Mach ämäl is Waschbeggn hie. *Achtung! Kontextabhängig*: Schraub das Waschbecken an. *Oder*: Hau das Waschbecken kaputt.

Schlossgarten [E2-F3]

Der Schlossgarten ist ein schöner Park im Herzen Erlangens, der übrigens zur Uni gehört. Hier kann man die Sonne genießen, ein Eis essen, spazieren gehen und entspannen. Wie ihr auf eurer Karte sicher schon entdeckt habt, sind viele der Gebäude rund um den Schlossgarten Universitätsgebäude. Besonders hervorstechend sind das Kollegienhaus, das Schloss und die Orangerie in der Westhälfte des Gartens.

1. Ab dem Mittelalter haben sich die sieben freien Künste, die septem artes liberales als Grundkanon der Universitäten entwickelt. Diese waren aufgeteilt in ein trivium (danach war man Baccalaureus) und ein quadrivium (danach war man Magister). Zählt diese sieben freien Künste auf (hier könnt ihr gerne das Internet als Hilfe benutzen)!
2. Mit der Zeit (und mit dem allmählichen Ersetzen von Universalgelehrten durch Fachexperten) haben sich vier klassische Fakultäten herausgebildet. Diese sind auf der Fassade des Kollegienhauses auf der Seite des Schlossgartens in Form von vier Statuen ganz oben zu sehen. Um welche könnte es sich handeln? Tipp: Faust hat alle vier Themengebiete studiert.
3. Zwischen den Statuen steht der Wahlspruch der Uni, als das Kollegienhaus 1889 errichtet wurde. Wie lautet er?
4. Heute obliegt die Zusammensetzung einer Fakultät der Universität selbst. Wie viele und welche Fakultäten hat die FAU heute?

Ein weiterer Blickfang ist die Orangerie gegenüber vom Kollegienhaus. Am Anfang des 18. Jahrhundert wurde sie unter anderem als Gewächshaus im Auftrag der Gemahlin von Markgraf Christian Ernst (siehe Station Hugenottenplatz) errichtet. Heute ist sie im Besitz der Uni und unter anderem Ort für Universitätsmusik.

5. Über dem Hauptportal in der Mitte sind vier Figuren, die die vier Jahreszeiten darstellen sollen. Welche Elemente lassen sich erkennen, die auf bestimmte Jahreszeiten hindeuten?

Rechts hinter der Orangerie befindet sich übrigens der botanische Garten, der sehr sehenswert ist, wenn ihr mal Zeit dafür findet. Der Eintritt ist kostenlos. Zwischen Kollegienhaus und Orangerie befindet sich der Hugenottenbrunnen, auf dem ganz oben Christian Ernst thronet. Im Westen wird der Schlossgarten durch das Schloss begrenzt, das in den Jahren 1700 bis 1704 im Barockstil erbaut wurde. Nachdem es 1814 komplett niederbrannte, wurde es 1821 bis 1825 für die FAU neu errichtet (auch mit neuem Design). Heute dient es unter anderem als Sitz der Unileitung (allen voran dem Präsidenten Joachim Hornegger) und der Univerwaltung.

Schlossplatz [E2/E3]

Auf der anderen Seite des Schlosses befindet sich der Schlossplatz.



Nachdem ihr jetzt bereits ein bisschen was über die Geschichte Erlangens und Frankens gelernt habt, fehlen natürlich noch Infos über die Anfänge der FAU. Dabei werdet ihr auch endlich erfahren, woher eigentlich dieser Name kommt. Am 4.11.1743 wurde von Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth die Friedrichs-Universität in Erlangen eröffnet. Der Geburtstag der Uni wird jedes Jahr gefeiert und heißt im Fachjargon dies academicus. In den ersten Jahrzehnten hatte die Universität regelmäßig circa 200 Studierende. Da das Fürstentum Brandenburg-Bayreuth recht klein war und deshalb finanziell nicht gut aufgestellt, hatte die Uni anfangs mit Existenzproblemen zu kämpfen. 1769 wurde das Fürstentum dann an ein größeres angeschlossen und der Herrscher Markgraf Alexander wurde zum ersten großen Förderer der Uni. Ihm zu Ehren wurde sie in diesem Jahr dann in Friedrich-Alexander-Universität umbenannt. Später wechselte die Uni mehrmals den Besitzer und landete letztendlich 1806 im Königreich Bayern, wo sie verstaatlicht wurde. Weitere Infos zur Geschichte findet ihr unter [www.fau.de/fau/geschichte-und-erfolge/geschichte]. Unter anderem, dass die Uni recht bald nach der Verstaatlichung von der Auflösung bedroht war, oder dass die Naturwissenschaftliche Fakultät (zu der heute auch Mathe, Physik und Data Science gehören) erst seit nicht einmal 100 Jahren eine eigenständige Fakultät ist und zuvor Teil der philosophischen Fakultät gewesen ist.

1. Die Statue in der Mitte des Platzes vor dem Schloss nennt man im Volksmund den „Friedrich Alexander“. Nach der kurzen FAU-Geschichte wisst ihr aber nun, dass Friedrich und Alexander zwei verschiedene Personen waren. Wen stellt sie also wirklich dar? Tipp: Ihr könnt ihn auch als Playmobil-Figur in der Mensa kaufen. Übrigens: Zwei weitere euch inzwischen bekannte Persönlichkeiten findet ihr am Brunnen auf dem Schlossplatz.

Rechts neben dem Schloss in der *Halbmondstraße* findet ihr in mehreren kleinen, zusammenhängenden Häusern die Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV), in der unter anderem die Studierendenverwaltung (die eure Einschreibung bearbeitet hat) und das Prüfungsamt (euer Ansprechpartner für den Papierkram bei Prüfungsfragen) sitzen. Früher oder später wandert da jeder Studi mal hin...

2. Welchen beiden Personen sind die Gedenktafeln, die sich an der Fassade finden, gewidmet?

In der Stadt finden sich viele weitere interessante Tafeln. Zwei namhafte Mathematiker, die wichtige Beiträge zur modernen Physik und Mathematik geleistet haben, sind Emmy Noether und Paul Gordan. Beide sind mit Erlangen verbunden. Zuerst dürft ihr das Geburtshaus von Emmy Noether in der *Hauptstraße 23* (Parallelstraße zur Halbmondstraße) finden.

 Da damals Frauen zuerst noch nicht an Universitäten zugelassen waren, hat sie mit Sondergenehmigung einzelner Professoren zuerst in Göttingen Vorlesungen gehört, ab 1903 (als erstmals Frauen an bayerischen Unis zugelassen wurden) weiter an der FAU studiert und dann 1907 auch promoviert (=Doktorabschluss). Danach ging sie wieder nach Göttingen. Nachdem ihr jahrelang aufgrund ihres Geschlechts die Habilitation (die nächste und letzte Stufe nach der Promotion) verweigert wurde, konnte sie sich schlussendlich 1919 in der Weimarer Republik als erste Frau in Deutschland in Mathematik habilitieren. Erschreckend, dass das erst seit knapp 100 Jahren möglich ist... Übrigens: Ihr Vater, Max Noether, war auch Professor für Mathematik an der FAU. Ein Ergebnis ihrer Forschung ist der Zusammenhang zwischen Symmetrien und Erhaltungsgrößen, das sogenannte Noether-Theorem.

Als nächstes dürft ihr Emmy Noethers Doktorvater (also Betreuer während der Promotion), Paul Gordan, suchen. Seine Tafel findet ihr am Nordende der Goethestraße, genauer in der *Goethestraße 4*.

 Paul Gordan wird auch als König der Invariantentheorie bezeichnet. Invariant bedeutet in diesem Kontext, dass sich etwas nicht ändert unter bestimmten Operationen.

3. Beispiel: Stellt euch eine weiße Winterwunderlandschaft in den Bergen vor, die nie taut. In dieser rutscht nun ein Snowboard reibungsfrei zwischen zwei Bergen hin und her. Wie lautet seine Gesamtenergie? Begründet, dass diese zeitlich erhalten ist (also sich nicht ändert mit der Zeit). Das gesamte System ist in diesem Kontext also invariant unter Zeittranslationen (d.h. egal zu welcher Zeit ich es betrachte, verhält es sich gleich). Ein Gegenbeispiel: Schaut man sich das System mit Reibung an (also beispielsweise allmähliches Schmelzen des Schnees), so wird das Snowboard abgebremst und immer langsamer, dadurch ist das System nicht invariant unter Zeittranslationen: Betrachtet man es später, so wird das Snowboard irgendwann nicht mehr hin- und her-rutschen, sondern bewegungslos in der Mitte zwischen den Bergen liegen. Das System verändert in diesem Fall also sein Verhalten mit der Zeit. Was wir also gefunden haben: Invarianz unter Zeittranslationen führt zu Energieerhaltung. Das ist auch genau ein Beispiel für das Noether-Theorem!

Martin-Luther Platz [E2]

Nun könnt ihr weiterlaufen Richtung Martin-Luther Platz. Er ist auf dem Stadtplan direkt nördlich angrenzend an die 'Altstädter Kirche'. Auf dem Weg dahin kommt ihr am E-Werk vorbei (Kreuzung *Fuchsgarten/Engelstraße*, einem der Kulturzentren Erlangens. Neben vielen großen (Studi-)Partys finden hier das ganze Jahr auch zahlreiche andere kulturelle Events statt.

1. Wie sieht das Logo des E-Werks aus (Form und Farbe?)

Geht nun weiter zum Martin-Luther Platz.

2. Wie heißt die Kirche am Platz eigentlich? Das findet ihr irgendwo an ihrer Wand.
3. Wie hieß die (ursprüngliche) Kirche, die dort erbaut wurde?

Rechts am Platz findet ihr das Stadtmuseum. Hier gibt es viele spannende und teilweise wechselnde Ausstellungen, die manchmal sogar kostenlos sind.

Der Martin-Luther Platz ist mehr oder weniger das Zentrum des Erlanger Nachtlebens. Hier (und in der Umgebung) findet ihr zahlreiche Kneipen, Diskos und Dönerläden mit langen Öffnungszeiten.

4. Schreibt die Namen von 3 Kneipen, 1 Disko und 2 Dönerläden auf, die ihr in der näheren Umgebung finden könnt!
5. Nach ein paar Bier zu viel wird das Zählen dann auch mal etwas schwerer und man leitet aus $1 + 2 = 3$ auch gerne mal her, dass $2 = 3$ ist, was in folgendem Beweis passiert ist. Aber - gibt es da überhaupt einen Fehler oder ist er korrekt und zwei ist wirklich gleich drei?

$1 + 2 = 3$	Ersetze $1 = a, 2 = b$ und $3 = c$
$a + b = c$	Multipliziere mit $(c - a)$
$ac - a^2 + bc - ab = c^2 - ac$	Subtrahiere bc
$ac - a^2 - ab = c^2 - ac - bc$	Klammere a und c aus
$a(c - a - b) = c(c - a - b)$	Teilen durch $(c - a - b)$
$a = c$	Setze wieder die Zahlenwerte ein
$2 = 3$	q.e.d.

 Wenn ihr nach Norden schaut, dann seht ihr den Berch. Dieser kleine Hügel ist der kulturell bedeutendste im ganzen Umland, denn hier findet jährlich kurz vor Pfingsten eines der größten Volksfeste Bayerns statt, die Erlanger Bergkirchweih. Bei dieser wird knapp zwei Wochen das fränkische Lebensgefühl zelebriert. Besonderheit sind die zahlreichen kleinen Keller, von denen viele sogar eine eigene Liveband haben und aus denen heraus verschiedenste Biermarken (species cervisiae) verkauft werden - also fast wie im Auenland ;). Besonders schön ist, dass sich alles sehr gemütlich anfühlt in den mit Lamppions gesäumten Alleen. Übrigens: Der Berch ist eines der letzten größeren Volksfeste, die Bier in Tonkrügen ausschenken dürfen.

Das wars auch schon mit unserer kleinen Stadtrallye! Vom Martin-Luther Platz aus fahren viele Buslinien ab, die euch in alle möglichen Richtungen bringen, unter anderem auch wieder zurück zum Südgelände der Uni (287, 293). Damit ihr euch auf dem Heimweg oder beim Warten auf den Bus nicht langweilt, haben wir noch ein letztes Rätsel für euch. vergesst nicht, alle Antworten auf euren Antwortzettel zu schreiben und in den nächsten Tagen in unseren FSI-Briefkasten vor dem Physik FSI-Zimmer oder im Postraum neben den Aufzügen in der Mathe zu werfen.

6. Ein Spion soll eine Stadt infiltrieren. Um hineinzukommen, muss er aber den Wachen am Stadttor die richtige Parole nennen. Er legt sich also nahe dem Stadttor hinter einem Busch auf die Lauer und wartet. Kurz darauf kommt ein Händler auf einem Karren und verlangt Einlass.

- Der Wächter fragt: 28, was ist deine Antwort? Der Händler antwortet mit 14 und wird eingelassen.
- Dann kommt eine junges Bauernmädchen, und nun fragt der Wächter: 8, was ist deine Antwort? Das Mädchen antwortet mit 4 und wird eingelassen.
- Später steht dann ein Mönch vor den Stadttoren, und der Wächter fragt: 16, was ist deine Antwort? Der Mönch antwortet mit 8 und wird eingelassen.

Der Spion glaubt nun alles zu wissen und stolziert mit einem breiten Lächeln vor die Stadttore.

- Der Wächter verstellt ihm den Weg und fragt: 12, was ist deine Antwort? 'Ich sage 6' antwortet der Spion und will weiterlaufen, aber bevor er auch nur einen Schritt machen kann, zieht der Wächter sein Schwert und tötet den Spion.

Tja, der Spion hat offensichtlich die falsche Zahl genannt! Aber welche wäre denn richtig gewesen?

Lexikon der erklärungsbedürftigen Wunder, Vokabeln und Phänomene Erlangens und Umgebung

Hiffenmark Hagebuttenmarmelade/-konfitüre; *die einzig akzeptierte Krapfenfüllung in Franken*

Kerwa / Kerm / Kärwa / Kerba / Kerb / Kerwe / Kirwa / ... Kirchweih
ursprünglich: Weihetag der Kirche in der Gemeinde, heute eine Art Jahrmarkt oder Vorksfest

kniefieslerd kleinkariert, sehr genau, ...

Krapfen Berliner, Pfannkuchen, ...

Kümmerli kleine Gürkchen

Maadla Mädchen

mer wir

Moggala Kälbchen

moggeln dösen

Muggerbadscher Fliegenklatsche

nacherdla später

Neigschmeggder *Person, die nicht das Glück hatte in Franken geboren zu sein, jetzt aber in Franken wohnt (in einigen Regionen nur für eingewanderte Auswärtige, also Vorsicht bei der Verwendung)*

Obachd gem aufpassen

olbern tollpatschig

ozullds Buddlersbaa abgenagter Hähnchenschenkel

Robbern / Rubbern Schubkarre

Sabberlodd *Ausruf der Überraschung*

Schäufelerla *„Fränkisches Krustentier“; Fränkische Spezialität aus der Schweiz (normalerweise mit Bratensoße und Kartoffelklößen serviert)*

Schnidd *ca. halbvoller / nicht ganz voller Krug Bier – gezapft bis der Schaum oben ankommt*

Seidla halber Liter (*In Franggn bestellt ma ned „A Halbe“ (außer ma mehd 0.25l)*)

Senpft Senf

Sachhemersn Ameisen

Spruz letzter Rest Bier

Stamberla Schnapsglas

Steggerleswäld Steckerleswald *Name für den Nürnberger Reichswald*

Waadschnbaum *wenn der Waadschnbaum umfällt, sind mehrere Ohrfeigen fällig*

Waggerla kleines Kind

Wambm (dicker) Bauch

Zibberle Mirabellen

Zieberla Küken

Zinkn (große) Nase

Texte / Korrektur: Anja, Antonia, Jonny, Matthew, Max, Polo
Herzlichen Dank auch an die Testlauf-Gruppe!
Layout / Satz: L^AT_EX, Antonia, Matthew, Max
Ausgabe: Wintersemester 2020/21  Auflage
Kontakt: rallye@fsi.mp.fau.de